

Stadt Braunschweig
Die Bezirksbürgermeisterin im
Stadtbezirk
Westliches Ringgebiet

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 - Hybrid-Sitzung -

Sitzung: Dienstag, 03.05.2022

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD

Frau Cornelia Winter - SPD

Herr Henning Glaser - CDU

Herr Stefan Hillger - SPD

Herr Peter Rau - B90/GRÜNE online

Frau Alina Becker - B90/GRÜNE

Herr Michael Föllner - FDP online, ohne Videobild

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE online

Herr Michael Johannes - SPD

Frau Vicky Köhler - CDU

Frau Heike Otto - CDU

Herr Marcel Richter - B90/GRÜNE online, ab TOP 7 in Präsenz

Frau Michaline Saxel - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI / BIBS online

Herr Amir Touhidi - B90/GRÜNE online

Herr Michael Winter - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI / BIBS

weitere Mitglieder

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten online

Verwaltung

Herr Marius Beddig - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Ursula Weisser-Roelle - Gruppe Die LINKE. / Die PAR-TEI / BIBS

Herr Alexander Mayr - SPD

Frau Bianca Wolter - AfD

weitere Mitglieder

Frau Cristina Antonelli-Ngameni - B90/GRÜNE

Frau Bianca Braunschweig - BIBS

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Herr Udo Sommerfeld - Die LINKE.

Herr Bastian Swalve - SPD

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung des Sitzverlustes von Frau Bianca Wolter gemäß § 52 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2022
- 4 Mitteilungen
 - 4.1 Bezirksbürgermeister/in
 - 4.2 Verwaltung
 - 4.2.1 Beschluss Maßnahmen Kommunaler Aktionsplan "Braunschweig Inklusiv" (KAP) 22-18342
- 5 Anträge
 - 5.1 Aufhebung Gehwegparken im Teilbereich der Maschstraße 22-18598
 - 5.2 Mängelbeseitigung Gehwegplatten Molenberger Straße 22-18609
 - 5.3 Entwicklung einer Erhaltungssatzung für den Bereich "Kreuzstraße-Ost" 22-18610
 - 5.4 Rückbau Litfaßsäule Sophienstraße 22-18596

5.5	Pfützenbildung auf der Sidonienstraße vor der Sidonienbrücke	22-18594
6	Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen	22-18433
7	Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Kosten- und Finanzierungsübersicht	22-17815
8	Verwendung von bezirklichen Mitteln 2022 im Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet	22-18356
9	Verwendung von Haushaltsmitteln	
10	Weitere Anträge	
10.1	Verkehrssicherung Cammanstr./Döringstr.	22-18593
11	Anfragen	
11.1	Parkzonen für Bewohner*innen	22-18597
11.2	Mähen der Regenrückhaltebecken im Westlichen Ringgebiet	22-18608
11.3	Radverkehr an Baustellen verbessern	22-18595
11.4	Errichtung von weiteren Straßenquerungen/Querungsanlagen	22-17739
11.5	Maßnahmen zur Schulwegsanierung im Kreuzungsbereich Kreuzstraße/Bürgerstraße	22-17741
11.6	Ausbau dezentraler Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im Quartier	22-18097

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind, findet keine Einwohnerfragestunde statt.

Frau Sewella bittet um eine Schweigeminute in Gedenken an die ehemaligen Stadtbezirksmitglieder Ottmar Bosse und Werner Flügel.

Der Stadtbezirksrat stimmt einstimmig zu, dass jeweils 100 Euro aus dem repräsentativen Ansatz der Bezirksbürgermeisterin für Spenden im Sinne der Verstorbenen verwendet werden.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.

2. Feststellung des Sitzverlustes von Frau Bianca Wolter gemäß § 52 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Der Sitzverlust von Frau Bianca Wolter gemäß § 52 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2022

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4. Mitteilungen

4.1. Bezirksbürgermeister/in

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella berichtet über die Informationsgespräche mit dem Oberbürgermeister zur Situation der Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine in Braunschweig.

Sie weist darauf hin, dass die Situation zum Baustofflager Feldstraße weiter beobachtet wird.

Sie informiert über den Tag der Städtebauförderung am 23. April 2022 und das Stadtteilfest Westliches Ringgebiet am Westbahnhof am 11. Juni 2022.

4.2. Verwaltung

Die Verwaltung berichtet über die ergangenen Kurzinformationen und Mitteilungen außerhalb von Sitzungen:

10.03.22: Spielplatz Ekbertstraße – Absperrung Bogenwipper

22.03.22: Ergänzende Information zum Spielplatz Ekbertstraße

22.03.22: Ringgleis-Abschnitt wird asphaltiert

01.04.22: Information der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH zur Kanalerneuerung Goslarische Straße

26.04.22: Information zur Erneuerung der öffentlichen Verkehrsanlage „Marenholzstraße“

27.04.22: Information über die Bereitstellung der Beschlussvorlage zur Aktualisierung des Zentrenkonzeptes

11.03.22: 22-18284 Zwei alte Bahnrelikte dürfen am Ringgleis wieder ihre Wirkung entfalten
14.03.22: 21-16758-01 Aufstellung von Fahrradständern auf der Celler Straße
24.03.22: 20-12828-02 Mooswand am Rudolfplatz
25.03.22: 22-17743-01 Mängelbeseitigung Sidonienbrücke
25.03.22: 22-18398 Austausch CityTrees
30.03.22: 22-18347 Übersicht zu den eingereichten Anfragen und Anträgen im Jahr 2021 im Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet
05.04.22: 22-18425 Sachstand Normenkontrollen An der Schölke und Feldstraße
11.04.22: 22-18429 Mobilitätsentwicklungsplan – Zwischenbericht zum Abschluss der Analysephase
29.04.22: 22-18690 Unterbringung von Geflüchteten und Kriegsvertriebenen-mittelfristige Anmietungen
29.04.22: 22-18698 Unterbringung von Geflüchteten und Kriegsvertriebenen - langfristige Anmietungen

Herr Glaser bittet um eine nachgehende Information, ob eine Bürgerbeteiligung zur Erneuerung der öffentlichen Verkehrsanlage „Marenholtzstraße“ stattgefunden hat und warum der Stadtbezirksrat nicht beteiligt wurde.

4.2.1. Beschluss Maßnahmen Kommunaler Aktionsplan "Braunschweig Inklusiv" (KAP) 22-18342

Die Vorlage wird als Mitteilung zur Kenntnis genommen.

Frau Grumbach-Raasch fragt, was mit der Einrichtung eines neuen Quartiermanagements konkret gemeint ist.

Frau Johannes würde es begrüßen, wenn die Darstellung auf einzelne Stadtteile angepasst werden könnte.

5. Anträge

5.1. Aufhebung Gehwegparken im Teilbereich der Maschstraße 22-18598

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella bringt den Antrag ein.

Die Fraktion von Herrn Glaser stimmt dem Antrag zu. Er erinnert an die Ortsbegehung mit der Stadtverwaltung und dem Behindertenbeirat vor über zwei Jahren und merkt an das viele der damals festgestellten Mängel wie z.B. Bordsteinabsenkungen noch nicht umgesetzt sind.

Er weist darauf hin, dass vom Einmündungsbereich zur Straße "Hinter der Masch" Richtung Wehrstraße Gehwegparken nicht zugelassen ist und hier verstärkt kontrolliert werden sollte.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat Westliches Ringgebiet wird gebeten, zu beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, das Gehwegparken im Bereich Maschstraße an der Einmündung Wehrstraße einseitig bis zum Maschplatz im Bereich der Hausnummern 37 bis 27 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5.2. Mängelbeseitigung Gehwegplatten Molenberger Straße**22-18609**

Frau Johannes bringt den Antrag ein und fragt, ob der Auftragnehmer in Regress genommen werden könnte.

Frau Sewella lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

1. Der Bezirksrat bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Auftragnehmer für die Mängel bezüglich der Gehwegplatten im Bereich der Einmündung Münstedter Str. - Einmündung Glückstraße in Regress genommen werden kann.
2. Der Bezirksrat bittet die Verwaltung, die losen und instabilen Gehwegplatten wieder zu stabilisieren und trittsicher machen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

5.3. Entwicklung einer Erhaltungssatzung für den Bereich "Kreuzstraße-Ost"**22-18610****Interfraktioneller Antrag SPD / Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Hillger bringt den Antrag ein, über den Frau Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat 310 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob für den aus dem Sanierungsgebiet entlassenen Bereich „Kreuzstraße-Ost“ oder einzelne Teilbereiche die Voraussetzung nach § 172 des Baugesetzbuches zur Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebieten („Erhaltungssatzung“) gegeben sind. Die Prüfung möge folgende Kriterien nach § 172 BauGB betreffen: die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt sowie die Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5.4. Rückbau Litfaßsäule Sophienstraße**22-18596**

Herr Touhidi bringt den Antrag ein. Frau Winter teilt die Ansicht, dass Barrierefreiheit wichtig ist. Sie gibt allerdings zu bedenken, dass Litfaßsäulen auch ein Stück Kulturgut darstellen. Herr Touhidi ändert den Antrag dahingehend, dass die Litfaßsäule erst entfernt wird, wenn ein anderer geeigneter Standort gefunden wurde. Frau Sewella lässt über den geänderten Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag geändert (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung, ggf. erteilte Sondernutzungsrechte für diesen Standort nicht zu verlängern und die Litfaßsäule zum nächstmöglichen Zeitpunkt zurückzubauen, *bis ein geeigneter Standort gefunden ist.*

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5.5. Pfützenbildung auf der Sidonienstraße vor der Sidonienbrücke

22-18594

Herr Winter bringt den Antrag ein, über den Frau Sewella abstimmen lässt.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Vor diesem u. g. Hintergrund bitten wir die Verwaltung die möglichen Nachbesserungen zu prüfen. Hierbei sollte insbesondere geprüft werden ob es sich um einen Ausführungsmangel handelt.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

6. Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen

22-18433

Frau Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

„Die Widmungen und Teileinziehungen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen sind zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.“

Der Stadtbezirksrat stellt fest, dass er den genannten Beschluss für seinen Zuständigkeitsbereich fasst.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

7. Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Kosten- und Finanzierungsübersicht

22-17815

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt Frau Klauke vom Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Klauke erläutert die Historie und erläutert die Kosten- und Finanzierungsübersicht.

Frau Johannes bringt folgende Protokollnotiz ein:

"Die zu erwartenden Ausgleichsbeiträge sollen bei den Maßnahmen, die bereits erfolgt sind bzw. erfolgen sollen bei Kostensteigerungen auf die Gesamtsumme draufgesattelt werden / zugeführt werden."

Herr Glaser betont, dass die Beschlussfassung über die Vorlage bedeutsam ist. Frau Klauke unterstreicht, dass wenn die Ausgaben für die Umsetzung der noch ausstehenden Maßnahmen den Kostenrahmen von 40 Mio. Euro absehbar überschreiten, in den Folgejahren weitere Städtebaufördermittel beantragt werden.

Frau Sewella lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss geändert (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

„Der Kosten- und Finanzierungsübersicht mit einem Bruttokostenrahmen in Höhe von rd. 40,0 Mio. Euro für das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet“ wird zugestimmt. Die nicht aus Einnahmen gedeckten Ausgaben belaufen sich auf rd. 29,1 Mio. Euro. Davon beträgt der 2/3-Anteil an Städtebaufördermittel von Bund und Land rd. 19,4 Mio. Euro. Der städtische 1/3-Eigenanteil beträgt rd. 9,7 Mio. Euro. Zusammen mit den zusätzlichen städtischen Mitteln für nicht förderfähige Kosten beläuft sich der gesamte städtische Eigenanteil auf rd. 13,4 Mio. Euro.“

Protokollnotiz:

Die zu erwartenden Ausgleichsbeiträge sollen bei den Maßnahmen, die bereits erfolgt sind bzw. erfolgen sollen bei Kostensteigerungen auf die Gesamtsumme draufgesattelt werden / zugeführt werden.

Abstimmungsergebnis (Vorlage und Protokollnotiz):

14 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

8. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2022 im Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet 22-18356

Auf Nachfrage von Herrn Winter antwortet Frau Sewella, dass die in der Vorlage dargestellten Vorschläge von der Verwaltung erarbeitet wurden. Herr Glaser stimmt Herrn Winter darin zu, dass die Vorschläge zu Ziffer 1 - wie in den Vorjahren - zunächst zurückgestellt und den Vorschlägen zu den Ziffern 2 und 3 gefolgt werden sollte.

Frau Grumbach-Raasch spricht sich dafür aus, dass bei den Vorschlägen zu Ziffer 2 auch Krokusse berücksichtigt werden sollten.

Frau Sewella lässt über die Ziffern 1-3 getrennt abstimmen.

Beschluss (Entscheidung gem. § 93 NKomVG):

Die im Jahr 2022 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 310 Westliches Ringgebiet werden wie folgt verwendet.

1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens <i>(ten Sitzung zurückgestellt)</i>	25.000,00 Euro	(zur nächsten Sitzung zurückgestellt)
2. Grünanlagenunterhaltung (<i>um Krookusse ergänzt</i>)	1.000,00 Euro	
3. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen	6.499,27 Euro	

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Abstimmungsergebnis:

zu Ziff. 1: Die Entscheidung zu Ziffer 1 wird bis zu nächsten Sitzung zurückgestellt.

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

zu Ziff. 2: Den Verwendungsvorschlägen wird zugestimmt, wobei auch Krokusse berücksichtigt werden sollen.

13 dafür 1 dagegen 1 Enthaltung

zu Ziff. 3: Den Verwendungsvorschlägen wird zugestimmt.

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

9. Verwendung von Haushaltsmitteln

Es liegen keine Zuschussanträge vor.

10. Weitere Anträge

10.1. Verkehrssicherung Cammanstr./Döringstr.

22-18593

Herr Touhidi bringt den Antrag ein.

Frau Saxel spricht sich dafür aus, dass anstelle von Pollern lediglich Markierungen aufgebracht werden sollten. Aus Sicht von Herrn Richter sind Markierungen nicht ausreichend.

Frau Sewella lässt über den Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung, die Kreuzung Cammanstr./Döringstr. an der nordwestlichen Ecke durch geeignete Maßnahmen (bspw. Poller) zu sichern, um so das Falschparken zu verhindern.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

11. Anfragen

11.1. Parkzonen für Bewohner*innen

22-18597

Herr Touhidi stellt die Anfrage.

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

11.2. Mähen der Regenrückhaltebecken im Westlichen Ringgebiet

22-18608

Herr Hillger stellt die Anfrage.

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

11.3. Radverkehr an Baustellen verbessern

22-18595

Herr Winter stellt die Anfrage.

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

11.4. Errichtung von weiteren Straßenquerungen/Querungsanlagen

22-17739

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Frau Sewella und Herr Glaser kritisieren, dass noch keine Antwort der Verwaltung vorliegt.

11.5. Maßnahmen zur Schulwegsanierung im Kreuzungsbereich Kreuzstraße/Bürgerstraße

22-17741

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Frau Sewella und Herr Glaser kritisieren, dass noch keine Antwort der Verwaltung vorliegt.

11.6. Ausbau dezentraler Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im Quartier

22-18097

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Frau Sewella und Herr Glaser kritisieren, dass noch keine Antwort der Verwaltung vorliegt.

gez.

Sabine Sewella
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Marius Beddig
Protokollführung

Stadt Braunschweig
Die Bezirksbürgermeisterin im
Stadtbezirk
Westliches Ringgebiet

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 - Hybrid-Sitzung -

Sitzung: Mittwoch, 18.05.2022

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:52 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE online

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD online

Frau Cornelia Winter - SPD online

Herr Stefan Hillger - SPD online

Herr Peter Rau - B90/GRÜNE online

Frau Ursula Weisser-Roelle - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI

/ BIBS

Frau Alina Becker - B90/GRÜNE online

Herr Michael Föllner - FDP per Telefon ohne Videobild

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE online

Frau Vicky Köhler - CDU online

Frau Heike Otto - CDU

Herr Marcel Richter - B90/GRÜNE

Herr Amir Touhidi - B90/GRÜNE online

Herr Michael Winter - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI / BIBS online

weitere Mitglieder

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten online bis 20:50 Uhr

Verwaltung

Herr Marius Beddig - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Henning Glaser - CDU
Herr Michael Johannes - SPD
Herr Alexander Mayr - SPD
Frau Michaline Saxel - Gruppe Die LINKE. / Die PARTEI
/ BIBS
Frau Bianca Wolter - AfD

weitere Mitglieder

Frau Cristina Antonelli-Ngameni - B90/GRÜNE
Frau Bianca Braunschweig - BIBS
Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE
Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE
Frau Heidemarie Mundlos - CDU
Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS
Herr Udo Sommerfeld - Die LINKE.
Herr Bastian Swalve - SPD
Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Beschluss zur Aktualisierung des Zentrenkonzeptes Einzelhandel für Braunschweig 22-18525

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

2. Beschluss zur Aktualisierung des Zentrenkonzeptes Einzelhandel für Braunschweig 22-18525

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rasmus Bürger (Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung GmbH) und Herrn Hermann Mensink (Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation). Herr Bürger und Herr Mensink stellen die wesentlichen Inhalte der Vorlage dar und geben einen Überblick über den

Stadtbezirk Westliches Ringgebiet anhand einer Powerpoint Präsentation. Anschließend beantworten sie Fragen.

Frau Johannes fragt, warum nunmehr der Begriff "Aktualisierung" anstatt "Fortschreibung" verwendet wird.

Frau Grumbach-Raasch fragt, ob der hohe Regulierungsgrad erforderlich ist.

Herr Touhidi fragt, ob das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger in die Betrachtung eingeflossen ist.

Herr Richter spricht das Thema Öffentlichkeitsbeteiligung an. Auf seine Nachfrage antwortet Herr Bürger, dass das Thema „Sonntagsöffnungen“ nicht Gegenstand des Zentrenkonzeptes ist.

Frau Otto bringt den folgenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein:

1.

„Wir beantragen, dass der Frankfurter Platz und die Frankfurter Straße bis zum Knotenbereich mit der Luisenstraße und der Cammanstraße mit der dort vorhandenen Versorgungsstruktur für den Südbereich des westlichen Ringgebietes als weiteres Stadtteilzentrum ausgewiesen wird.“

Begründung:

Der Bereich Celler Straße/Weißes Roß erfüllt ausschließlich Versorgungsfunktionen und hat für den südlichen Bereich des westlichen Ringgebietes keine Zentrumsfunktion. Diese nimmt der Frankfurter Platz mit der Frankfurter Straße für den Süden war. Außer der Versorgungsfunktion übernimmt der Bereich aber auch soziale Funktionen. Er ist Treffpunkt und Veranstaltungsort für vielfältige Veranstaltungen.

2.

„Wir beantragen, allen im Konzept im Bereich des westlichen Ringgebietes dokumentierten Verbrauchermärkten, Supermärkten wie Discountern, die Funktion „Nahversorgungstützpunkt“ zuzuweisen“.

Begründung:

Es gibt für uns keine nachvollziehbaren Argumente, warum einem Einzelbetrieb an der Juliusstraße diese Funktion zugewiesen werden soll, allen anderen aber nicht. Alle Marktstandorte haben für das weitläufige und dicht bewohnte westliche Ringgebiet eine wichtige Versorgungsfunktion und sind in ihrem Bestand, mit der Option zur Erweiterung und/oder Qualitätsverbesserung zu erhalten.

Dem Argument, einzelnen Standorten müsse die Versorgungsfunktion und damit Standortsicherung entzogen werden, weil sie die heutigen rechtlichen Standortvoraussetzungen nicht mehr erfüllen, kann in keiner Weise gefolgt werden. Diese neuen landesrechtlichen Regeln sind praxisfremd und nicht am Bürger orientiert.

Insbesondere die abwertende Beurteilung des Verbrauchermarktstandortes am Madamenweg durch die Verwaltung kann nicht mitgetragen werden. Der Hinweis auf den Nahversorgungstützpunkt an der Juliusstraße ist wenig zweckdienlich und bürgerunfreundlich. Wir stimmen der Stellungnahme des Marktbetreibers hinsichtlich der zukünftigen steigenden Bedeutung des Standortes in Verbindung mit der Realisierung der Baugebiete „Feldstraße“ und „An der Schölke“ vollumfänglich zu. (Seiten 25 und 26, Anlage 1)

3.

„Wir beantragen folgende Ergänzung des Konzeptes für den Bereich Gartenstadt: Die Verwaltung wird beauftragt, für die Gartenstadt mit geeigneten Anbietern eine kleinteilige Nahversorgungstruktur zu realisieren.“

Begründung:

Für die Gartenstadt sollte es nicht so einfach hingenommen werden, dass die Situation so bleibt. Wenn die Lebensmittelkonzerne hier wegen fehlender Einwohnerzahlen nicht investieren wollen, dann sollte daran gearbeitet werden, ob nicht eine Kombination aus Bäckerei Café, Toto, Lotto, Zeitschriften, Kiosk, Poststelle mit Geldautomaten, landwirtschaftliche Selbstvermarktung eine kleinteilige Versorgungsstruktur eingerichtet werden kann, die auch als Begegnungspunkt für die Menschen im Stadtteil Gartenstadt dient.

4.

Der Bezirksrat stimmt dem Gesamtkonzept zu unter der Maßgabe, dass die Änderungsanträge übernommen werden.

Frau Grumbach-Raasch begrüßt den Antrag.

Herr Mensink weist darauf hin, dass Handlungsaufträge an die Verwaltung in Punkt 3 des Änderungsantrages nicht Gegenstand des Zentrenkonzeptes sind und ggf. gesondert gestellt werden können. Frau Otto entgegnet, dass dieser Punkt auch zurückgezogen werden könnte.

Frau Sewella lässt über die Ziffern 1 und 2 und getrennt über Ziffer 3 des Änderungsantrages und anschließend über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

1. Das Zentrenkonzept Einzelhandel wird in der vorliegenden Form beschlossen.
2. Das Zentrenkonzept Einzelhandel ist die Grundlage für die Steuerung aller Einzelhandelsvorhaben. Das Konzept soll die Stärkung der Innenstadt und der Stadtteil- und Nahversorgungszentren sowie eine behutsame Entwicklung des großflächigen nicht zentrenrelevanten Einzelhandels an ausgewiesenen Standorten (Entwicklungs schwerpunkten) gemäß seiner Ziele und Konzeptbausteine sicherstellen.
3. Zur Umsetzung der mit dem Zentrenkonzept Einzelhandel verfolgten Entwicklungsziele und zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung sind Bebauungspläne aufzustellen oder zu ändern, sobald und soweit dies erforderlich ist.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

1.
„Wir beantragen, dass der Frankfurter Platz und die Frankfurter Straße bis zum Knotenbereich mit der Luisenstraße und der Cammanstraße mit der dort vorhandenen Versorgungsstruktur für den Südbereich des westlichen Ringgebietes als weiteres Stadtteilzentrum ausgewiesen wird.“
2.
„Wir beantragen, allen im Konzept im Bereich des westlichen Ringgebietes dokumentierten Verbrauchermärkten, Supermärkten wie Discountern, die Funktion Nahversorgungsstützpunkt“ zuzuweisen.“
3.
„Wir beantragen folgende Ergänzung des Konzeptes für den Bereich Gartenstadt: Die Verwaltung wird beauftragt, für die Gartenstadt mit geeigneten Anbietern eine kleinteilige Nahversorgungsstruktur zu realisieren“

Abstimmungsergebnis:

Verwaltungsvorlage:

11 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

Ziffern 1 und 2 des Änderungsantrages:

11 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

Ziffer 3 des Änderungsantrages:

7 dafür 0 dagegen 6 Enthaltungen

gez.

Sabine Sewella
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Marius Beddig
Protokollführung

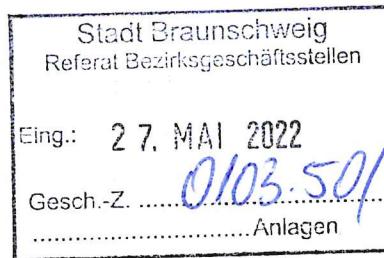
Antragsteller: (Name und Anschrift)
Siedlerverein Alt - Petritor e.V.
Kälberwiese 13a
38118 Braunschweig

Tel.: 0531 54995
E-Mail: heine-wolfgang@t-online.de

Braunschweig, 20.05.2022

Bankverbindung:
Nord LB
Konto-Nr.: 1514454
B L Z : 250 500 00
IBAN: DE112505000000015144

Stadt Braunschweig
Fachbereich Zentrale Dienste
Bezirksgeschäftsstelle Mitte
Kleine Burg 2
38100 Braunschweig



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

950,00 EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Finanzierung eines Sommerfests am 20.08.2022. Der Siedlerverein unterhält das Siedlerheim Kälberwiese 13 und finanziert viele Veranstaltungen, Versammlungen und Treffen in Eigenregie. Da unser Gastronom in Folge der Umsatzeinbrüche in der Pandemie und gesundheitlichen Problemen gekündigt hat, können wir das traditionelle Siedlerfest nicht wie geplant durchführen. Es stehen uns auch auf Grund dieser Gesamtsituation auch weniger Eigenmittel zur Verfügung. Zur Durchführung des kleinen Sommerfests, dass wir in Eigenregie durchführen wollen, bitten wir um einen Zuschuss.

Sonnabend 20.08.2022, Sommerfest des Siedlervereins

- *) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

...

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung

(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kostenvoranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

Hilfskräfte Reinigung Vereinsheim innen und Außenfläche
ca. 360 €,
Servicekräfte für Veranstaltung ca. 270 €,
Musik und GEMA ca. 600 €,
Flyer(Einladungen) ,Fahnen, Blumen, Tischdecken,... ca. 100 €

1330 EUR¹

2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel:

380 EUR

2.2 Sonstige Mittel:

(z. B. Spenden, Eintrittsgelder)

EUR

2.3 Zuschüsse von Dritten

(z. B. Landesmittel, Stiftungen,
anderen städtischen Dienststellen)

EUR

2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:

950 EUR

Summe Finanzierung:

1330 EUR¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll 20.08.2022

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: 10.08.2022

4. Angaben zum Antragsteller:

Selbstständiger Verein sonstige Institution: _____²

Ansprechpartner/in: Wolfgang Heine Tel.-Nr.: 0531 54995

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.



(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

² Bitte Zutreffendes ankreuzen